

Erhöhte Lawinengefahr entlang vom Alpenhauptkamm

Ausgabe: 19.5.2017, 17:00 / Nächster Update: 22.5.2017, 17:00

Lawinengefahr

Trockene Lawinen

Im Hochgebirge des Alpenhauptkamms und des westlichsten Unterwallis herrschen am Samstag heikle Lawinenverhältnisse. Neu- und Tribschnee können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, auch einzelne spontane Lawinen sind möglich. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Am Sonntag und Montag nimmt die Auslösebereitschaft von Lawinen deutlich ab. Lokal entstehen aber meist kleine, teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

Im übrigen Hochgebirge geht die Hauptgefahr von meist kleinen Tribschneeansammlungen aus. Diese können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie sollten vorsichtig beurteilt werden.

Nasse Lawinen

Am Samstag sind in den Hauptniederschlagsgebieten mit den föhnigen Aufhellungen aus dem Neuschnee zahlreiche feuchte Lawinen zu erwarten. Am Sonntag und Montag steigt die Gefahr von nassen Lawinen mit der Erwärmung und der Sonneneinstrahlung im Tagesverlauf verbreitet an. Touren sollten frühzeitig beendet werden.

Schnee und Wetter

Schneedecke

Im Hochgebirge des Alpenhauptkamms fielen am Freitag verbreitet ergiebige Neuschneemengen. Mit teils starkem Südwind entstanden Tribschneeansammlungen.

Im übrigen Hochgebirge entstanden meist kleine, teils störanfällige Tribschneeansammlungen.

Unterhalb von rund 3000 m wurde die Schneedecke mit teils intensivem Regen vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten auch an Nordhängen durchnässt. Mit der Erwärmung und der Sonneneinstrahlung wird der Neuschnee auch in Hochgebirge rasch durchfeuchtet. Lawinen können vor allem an Nordhängen in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens die gesamte Schneedecke mitreissen.

Wetter Rückblick auf Freitag, 19.05.

Abgesehen von föhnigen Aufhellungen war es stark bewölkt. Im Süden fielen ergiebige Niederschlagsmengen. Die Schneefallgrenze lag zunächst bei 2800 m und sank im Tagesverlauf im Süden gegen 2400 m, im Norden gegen 2000 m. Oberhalb von rund 2800 m fielen von Donnerstag- bis Freitagnachmittag folgende Schneemengen:

- Oberwalliser Alpenhauptkamm an der Grenze zu Italien vom Simplon Gebiet bis ins Goms, westliches Tessin: 50 bis 70 cm
- Westlichstes Unterwallis, übriger Alpenhauptkamm vom Gd-St-Bernard bis zum Corvatsch: 30 bis 50 cm
- nördlich an den Alpenhauptkamm angrenzende Gebiete: 10 bis 30 cm, sonst weniger

Der Wind blies während der Nacht mässig bis stark aus südlichen Richtungen. Im Tagesverlauf drehte er auf West und liess etwas nach.

Wetter Ausblick bis Montag, 22.05.

In der Nacht auf Samstag enden die Niederschläge im Süden. Tagsüber wird es dort mit Nordwind teils sonnig. Im Norden bleibt es stark bewölkt. Die Schneefallgrenze sinkt im Norden gegen 1700 m, im Süden gegen 2200 m. Oberhalb von rund 2500 m fallen am Alpennordhang, im Tessin und in Graubünden 5 bis 10 cm Schnee.

Die Nacht auf Sonntag ist im Westen besonders im Hochgebirge bereits klar. Im Osten ist es bedeckt. Tagsüber ist es oberhalb von rund 2500 m recht sonnig. Die Nullgradgrenze steigt auf rund 3200 m.

Am Montag ist es nach klarer Nacht recht sonnig.

Der Wind bläst am Samstag mässig bis stark aus nördlichen Richtungen. Am Sonntag flaut er ab und dreht auf westlichen Richtungen. Am Montag bläst ein schwacher bis mässiger Westwind.

Tendenz

Nach ziemlich klarer Nacht ist es am Dienstag abgesehen von Quellwolken sonnig. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt weiter ab. Die Gefahr nasser Lawinen steigt im Tagesverlauf an.

Wollen Sie bei der Herausgabe eines nicht angekündigten Lawinenbulletins per SMS benachrichtigt werden, so senden Sie ein SMS mit dem Inhalt "START SLF SOMMER" an die Nummer 9234. Ein SMS kostet 20 Rappen. Sie können sich auch via RSS Feed über die Herausgabe eines Bulletins informieren lassen.